



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 18. Februar 2025

„Weststeiermark“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

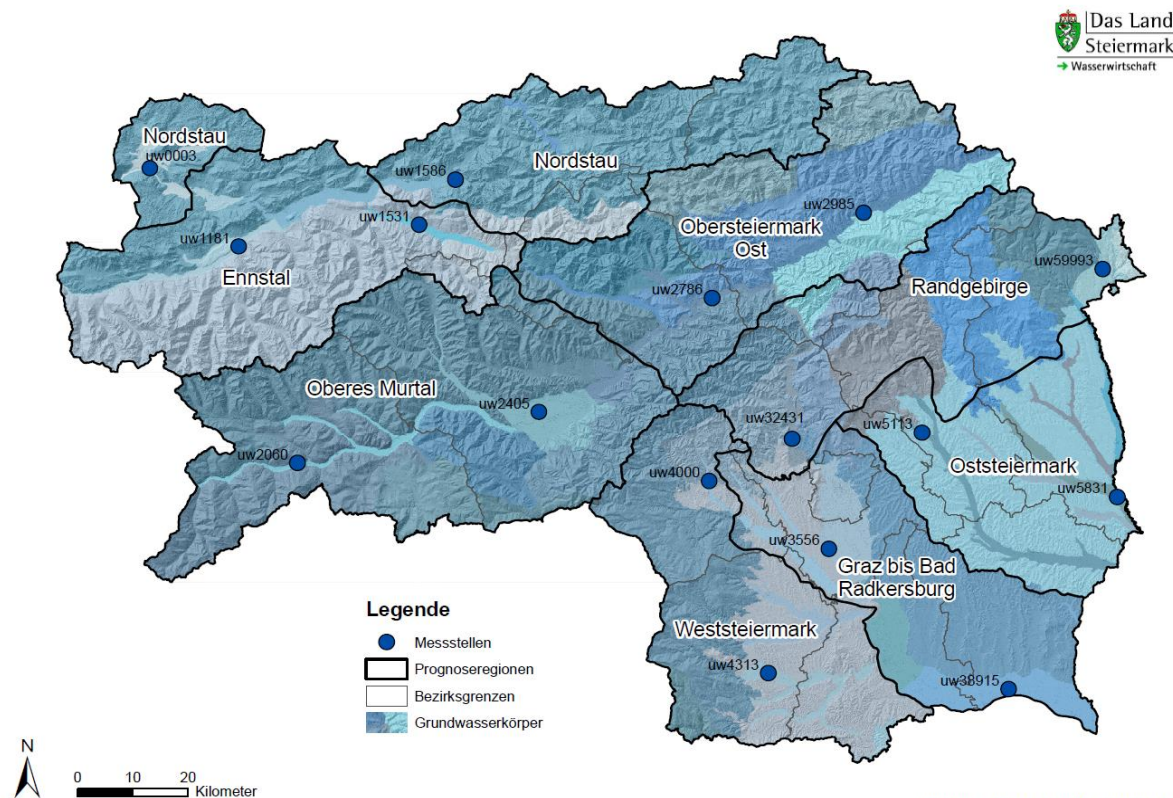
Grundwasserkörper in der Region „Weststeiermark“:

Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Lassnitz, Stainzbach [MUR], Sulm und Saggau [MUR], Weststeirisches Hügelland [DRA], Weststeirisches Hügelland [MUR], Zentralzone [DRA]
Info: bml.gv.at - [Grundwasserkörper](#)

Klimaregionen in der Region „Weststeiermark“:

Vorland (A.3, A.7), Randgebirge (B.2-B.4), Hochlagen des Randgebirges (C.1, C.2)

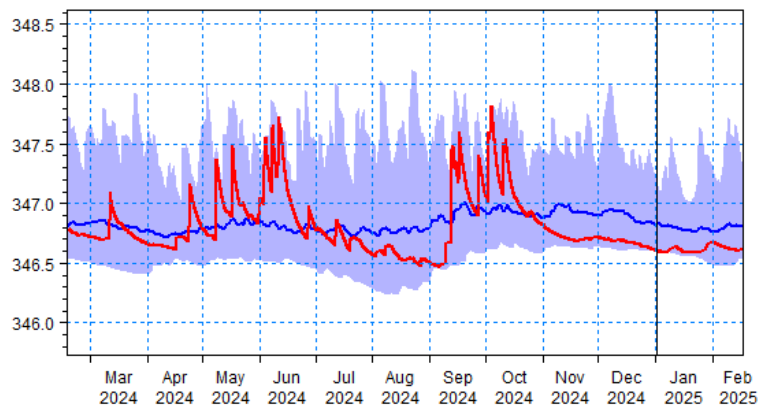
Info: umwelt.steiermark.at - [Klimaregionen](#)



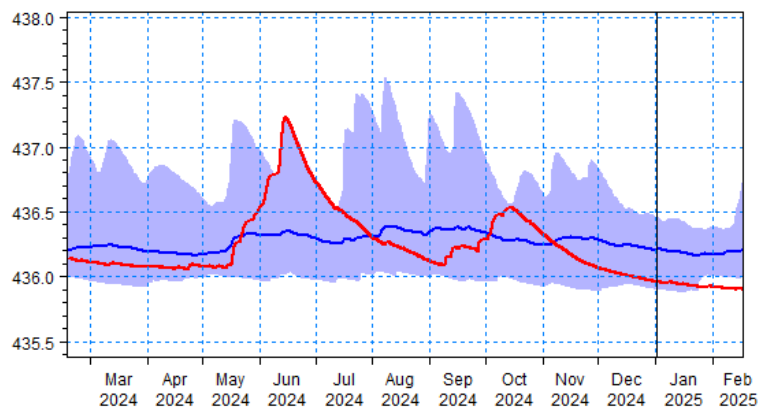
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Weststeiermark“

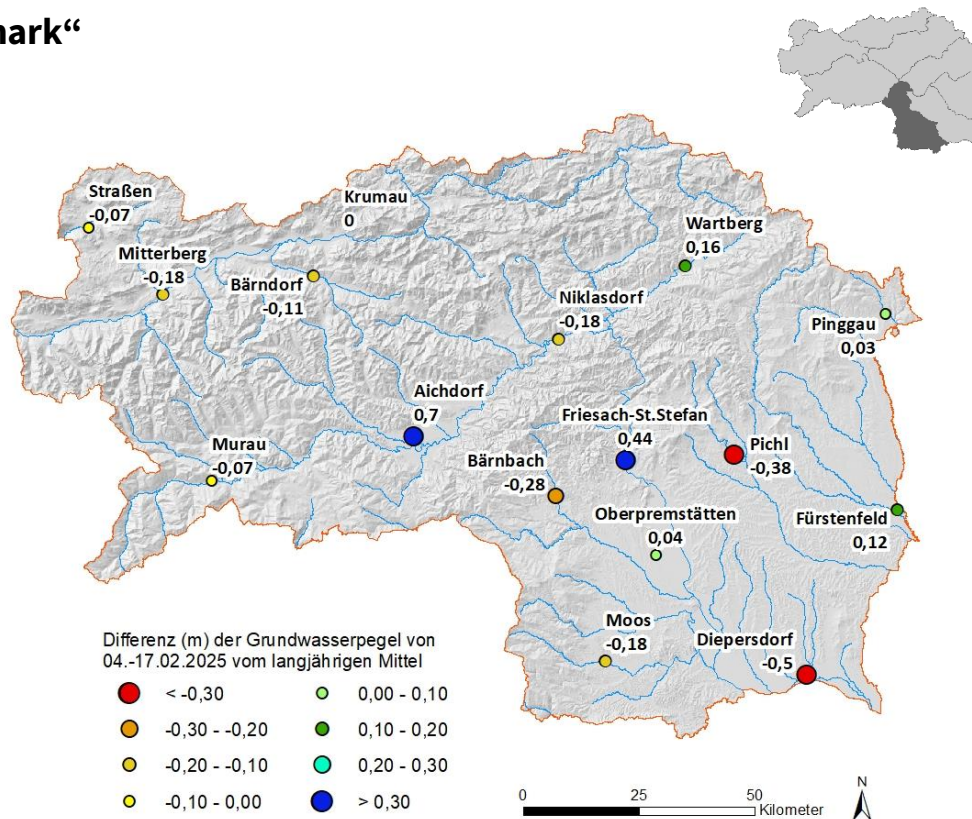
Dienstag, 18. Februar 2025



Erläuterung **Moos, uw4313**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Bärnbach, uw4000**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Weststeiermark war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,28m in Bärnbach und -0,18m in Moos.

Legende:

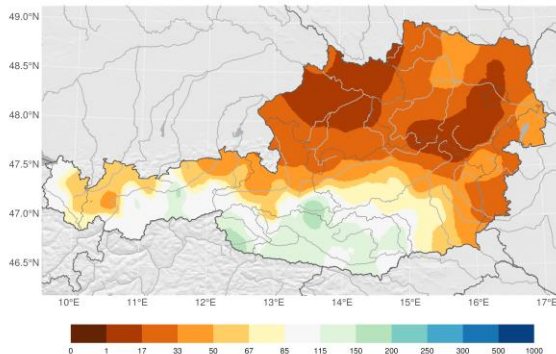
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

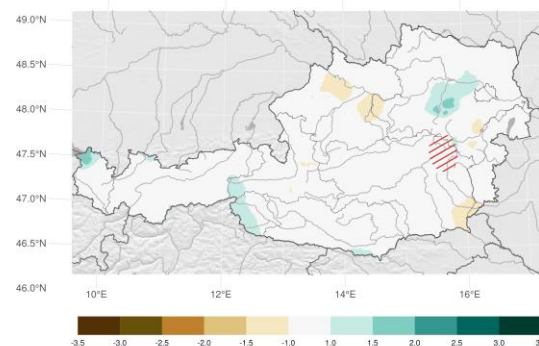
Dienstag, 18. Februar 2025



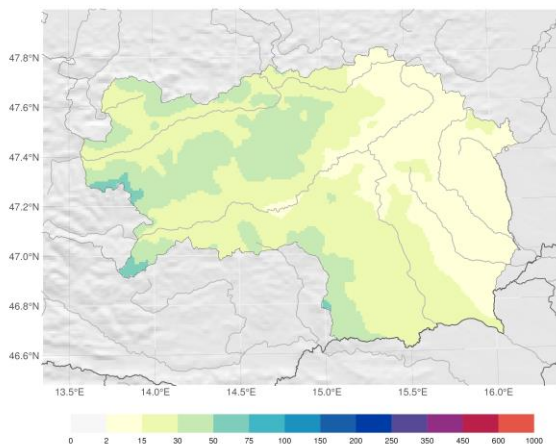
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



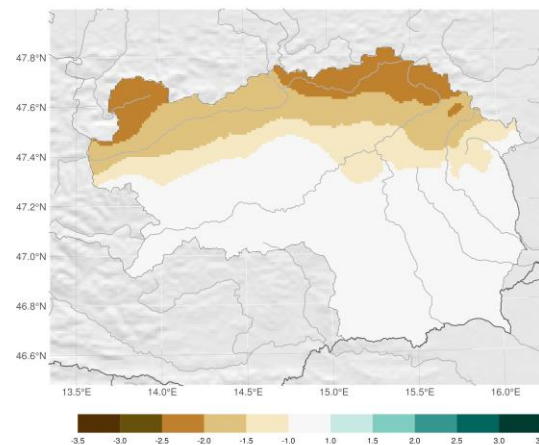
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -0.05



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
Flächenmittel: 22.14 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.95



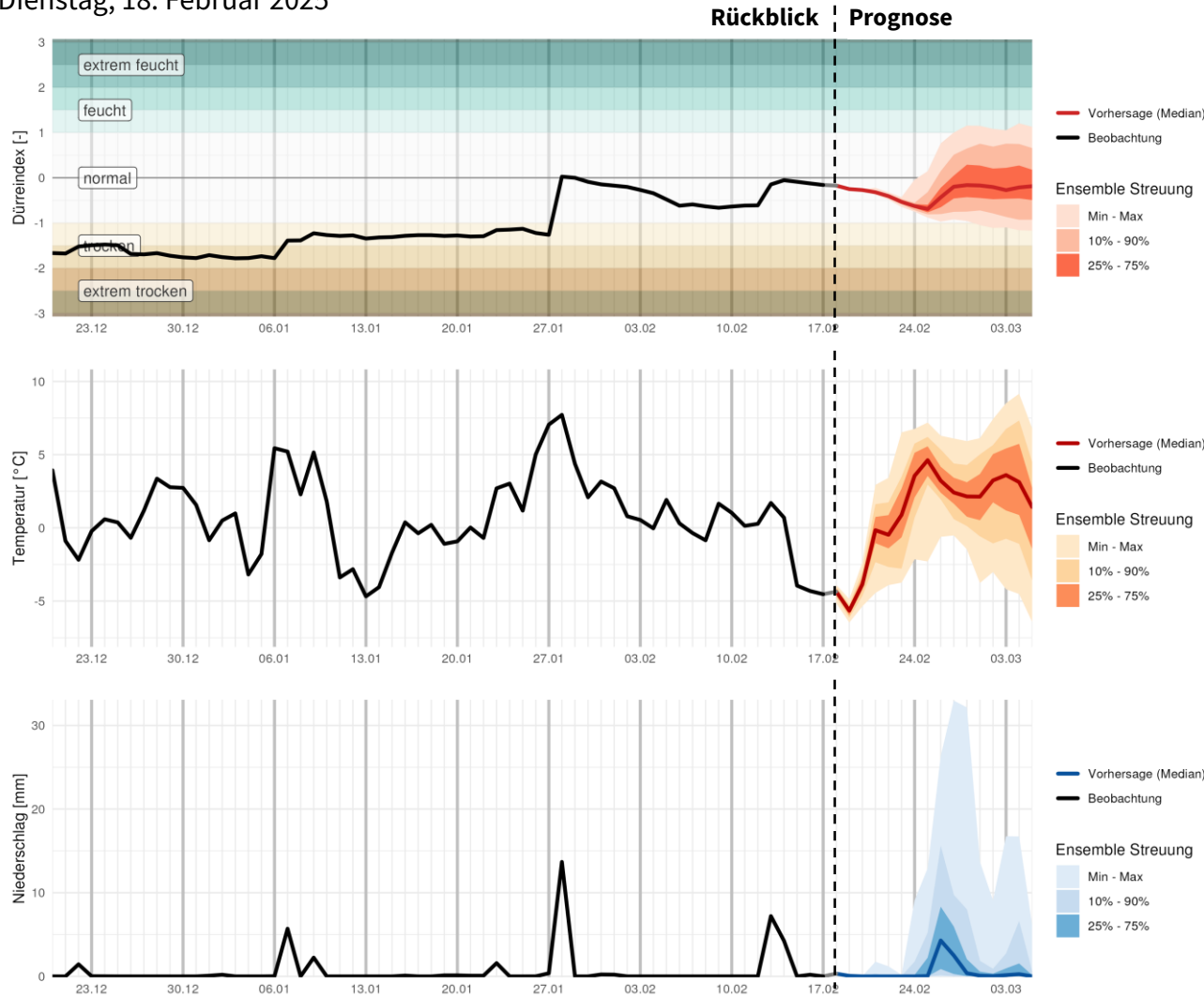
Zusatzinformationen

Die störungsarme Wetterphase hat sich seit der letzten Ausgabe fortgesetzt. Es gab lediglich ein Ereignis (letzter Donnerstag), wo Niederschlag auftrat. Die größten Mengen wurden in der westlichen Obersteiermark und in der Weststeiermark mit bis zu 12 mm registriert (Deutschlandsberg). Bezogen auf den letzten 30 Tage zeigen sich einzig im Grenzbereich zu Kärnten ausgewogene Niederschlagssummen. Überall sonst war teils deutlich zu trocken. Wie schon zuletzt, bedeutet dies einen deutlich negativen Dürreindex im Norden des Landes und ausgewogene Werte im restlichen Land (der Winter zählt zur niederschlagsärmsten Jahreszeit). Bei der klimatologischen Wasserbilanz der letzten 365 Tage hat sich wenig geändert.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Weststeiermark“

Dienstag, 18. Februar 2025



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 37.9 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 3 - 52.7 mm (Median 17.7 mm)



Zusatzinformationen

Neben dem Oberen Murtal zählt die Weststeiermark zählt zu den Regionen mit einer noch recht günstigen 30-Tages-Wasserbilanz. Zwei Italtiefes brachten letzten Donnerstag und Ende Jänner zumindest erwähnenswerte Niederschlagsmengen.

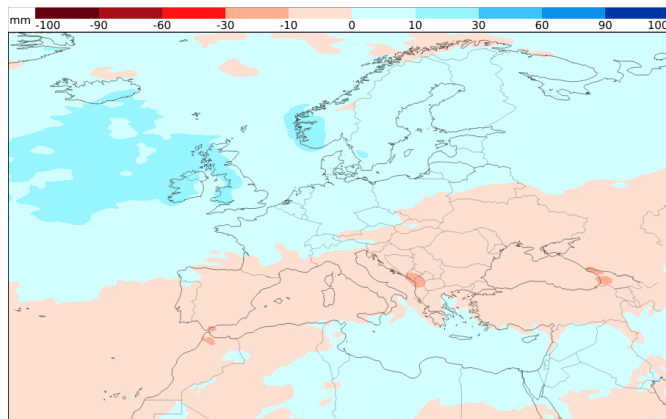
In den kommenden Tagen folgt kein Niederschlag nach. Ein Hochdruckkeil über West- und Mitteleuropa hält vorerst Störungszonen fern. Erst Ende Februar bzw. Anfang März deuten die Wettermodelle auf Niederschlag hin.

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

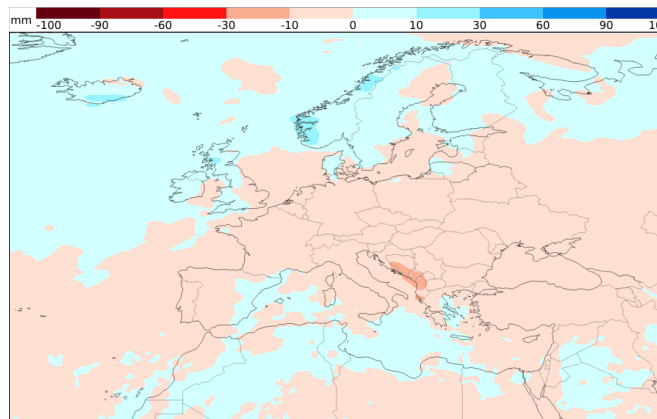
Dienstag, 18. Februar 2025



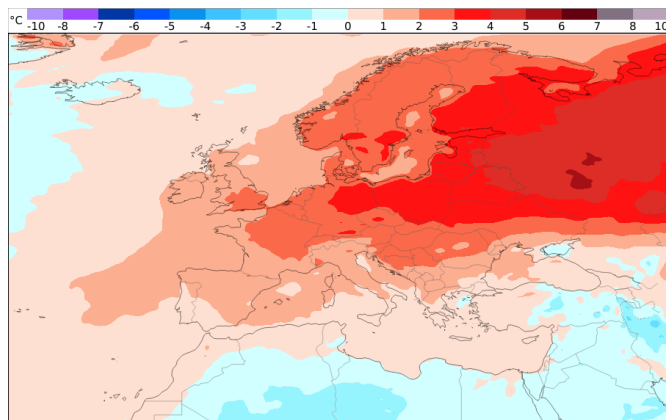
Niederschlagsentwicklung 03.03. - 10.03.
(Woche 3)



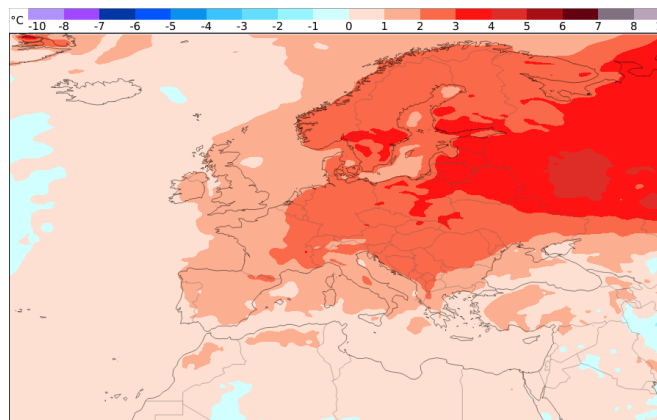
Niederschlagsentwicklung 10.03. - 17.03.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 03.03. - 10.03.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 10.03. - 17.03.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die Langfristmodelle zeigen aus heutiger Sicht eine zu milde erste Märzwoche. Dies könnte sich aber noch ändern, ruderten die Modelle in letzter Zeit immer wieder auch zurück. So steuern wir aktuell auf einen temperaturtechnisch ausgeglichenen Februar hin. Die Niederschlagsabweichung dürfte leicht negativ verlaufen.

Ein ähnliches Muster deutet sich für die Woche 10.3. bis 17.3. an. Aus jetziger Sicht wird die Woche zu mild und zu trocken verlaufen.

Kurz: Beim Thema Trockenheit ist bis Mitte März höchstwahrscheinlich mit keiner wirklichen Entspannung zu rechnen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).